

20 Sekunden

Motion der SVP

BERN. In Zukunft soll es möglich sein, Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie in Moorlandschaften – namentlich beim Grimsensee – zu errichten. Das verlangen die SVP-Grossräte Samuel Krähenbühl und Thomas Knutti. Auf dem Motionsweg wollen sie dafür sorgen, dass der Kanton mit einer Standesinitiative beim Bund vorstellig wird. SDA

Stille Wahl

BERN. Die Regierungsstatthalterämter im Emmental und im Seeland bleiben in SVP-Händen. In beiden Verwaltungskreisen kommt es zu einer stillen Wahl, weil nur je ein Wahlvorschlag vorliegt. Das teilte die bernische Staatskanzlei gestern nach Ablauf der Anmeldefrist mit. SDA

OK ist zuversichtlich

ADELBODEN. Für das Organisationskomitee ist es realistisch, dass die Skirennen am 9. und 10. Januar stattfinden können. Zwar fehlen derzeit noch rund 3000 m³ Schnee, davon wurde aber rund die Hälfte mit einer mobilen Schneeanlage bereits produziert. Nun wird die Produktionskapazität mit zusätzlichen Maschinen verdoppelt. NC

Unbekannte fällen Bäume – Unfall

ALTERSWIL. Illegale Baumfäller waren an mindestens zwei Orten im Sensebezirk am Werk: In der Nacht auf den Stephanstag sägten die Unbekannten bei Alterswil eine grössere Tanne um und liessen diese über die Strasse Alterswil–Obermonten fallen. Auch in Düdingen wur-

de ein Baum gefällt, der dann über der Strasse lag. Ein 22-jähriger Autolenker prallte in den Baum. Er wurde nicht verletzt, sein Auto erlitt aber Totalschaden. Er werde nun Strafanzeige wegen Gefährdung des Lebens einreichen, heisst es bei der Kapo Freiburg. SMÜ



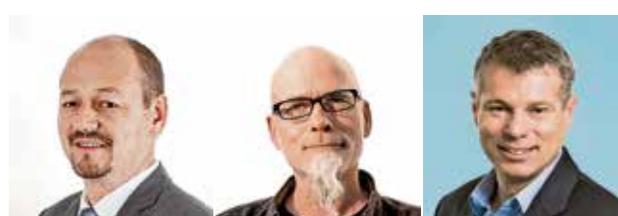
Illegale Baumfäller sägten nachts eine Tanne um. KAPO FRIBOURG

«Im Regierungsrat ist die bürgerliche Wende nahe»

BERN. Weil prominente Namen fehlen, dürfte die SVP als wählerstärkste Partei bei der Regierungsratsersatzwahl am meisten Stimmen holen.

Sechs Männer treten für die Regierungsratsersatzwahlen im Kanton Bern für die frei werdenden SP-Sitze von Philippe Perrenoud und Andreas Rickenbacher am 28. Februar 2016 an: Christoph Ammann (SP), Roberto Bernasconi (SP), Patrick Gsteiger (EVP), Lars Guggisberg (SVP), Pierre Alain Schnegg (SVP) und Bruno Moser (parteilos).

Aus Sicht von Politexperte Reto Steiner von der Uni Bern sind die fünf Grossräte Am-



Patrick Gsteiger (EVP), Bruno Moser (parteilos), Christoph Ammann (SP).



Lars Guggisberg (SVP), Roberto Bernasconi (SP), P.A. Schnegg (SVP). KEY

mann, Bernasconi, Gsteiger, Guggisberg und Schnegg fachlich kompetent und bringen genügend Erfahrung für das Amt mit. «Etwas anders sieht es bei Bruno Moser (parteilos) aus – er hat keine Erfahrungen in einem politischen Amt gesam-

melt.» Polit-Exot Moser hatte im Oktober Schlagzeilen gemacht: Obwohl chancenlos, erzwang er einen zweiten Ständeratswahlgang, der rund eine halbe Million Franken kostete.

Steiner geht davon aus, dass die rot-grüne Mehrheit im Regierungsrat enden wird: «Im Regierungsrat ist die bürgerliche Wende nahe. Die Mehrheit der Berner Stimmberechtigten wählt bürgerlich – weil kaum prominente Kandidaten antreten, dürfte deshalb die Parteizugehörigkeit ausschlaggebend dafür sein, wer gewählt wird», sagt Steiner. Daher dürfte auch im eher linken Berner Jura SVP-Mann Schnegg das Rennen machen – weil die Stimmen aus dem Gesamtkanton ausschlaggebend sind. SMÜ

Wellnesstempel sind bereit für Andrang

BERN. Während der Festtage gönnen sich viele Berner eine Auszeit. Spas und Bäder der Region haben sich deshalb bereits für den Feiertagsansturm gerüstet. Mit Wasserrutsche, Wildwassercanyon und Kinderbadebereich wirkt das Bernaqua besonders bei Familien als Publikumsmagnet. Für den Andrang ist man bereit: «Zur kalten Jahreszeit sind wir daher

tendenziell mit der Hauptbesetzung unterwegs», so Sprecherin Sharon Zwahlen. Bis zu 1200 Besucher strömen täglich ins Solbad Schönbühl. Hier schaut man, dass möglichst wenig Personal in den Ferien ist. Gross ist der Andrang auch im Berner Hammam. Wer hier eine Massage buchen will, sollte sich sputen, da diese oft lange im Voraus ausgebucht sind. NEL

48 Gemeinden sind verschwunden

BERN. 48 bernische Gemeinden sind in den letzten zehn Jahren verschwunden. Das Gesetz zur Förderung von Gemeindefusionen habe durchaus Wirkung gezeigt, sagte gestern Regierungsrat Christoph Neuhäusli. Der Kanton fördert Fusio-

nen mit Geld. Seit 2005 wurden insgesamt 33 Fusionen beschlossen. Der Kanton unterstützte die Zusammenschlüsse mit insgesamt 18 Millionen Franken. In der Pipeline sind elf weitere Fusionsprojekte mit 41 involvierten Gemeinden. SDA

Hanery Amman und Polo Hofer mit Heimspiel



INTERLAKEN. Wer am 1. Januar noch nicht genug gefeiert hat, kann das neue Jahr am Touch the Mountains in Interlaken einläuten. Ein Heimspiel haben dabei Polo Hofer und Hanery Amman.

Den Fans am Openair einheizen werden auch Batschi und Dodo. Danach gibts das grosse Feuerwerk und die Afterpartys im Kursaal und auch auf der Ice Magic. NC